

Ein edler Tropfen hat seinen Preis

Danny Roth besitzt alles, wovon andere nur träumen können: Er besitzt in Los Angeles eine überaus erfolgreiche Anwaltskanzlei, seine Luxusvilla ist mit seltenen Gemälden gepflastert und in seinem Weinkeller befinden sich edle Tropfen von unschätzbarem Wert. Schade nur, dass nur wenige ausgewählte Kenner vom teuren Bordeaux und all den anderen Kostbarkeiten Notiz genommen haben. Aber Abhilfe ist in Sicht, als eine ausführliche Reportage in der "Los Angeles Times" erscheint und Roth zu einer nationalen Autorität in Sachen Wein erhebt. Doch dieses Glück ist nur von kurzer Dauer, denn jemand hat es auf Roths Stolz abgesehen.

Während Roth über die Weihnachtstage im Nobelskiort Aspen verweilt, fährt ein Krankenwagen auf sein Anwesen in L.A. - angeblich wegen eines Notfalls vom mexikanischen Hausmeister gerufen. Innerhalb weniger Minuten entwenden weiße bekittelte Männer etwa 600 Flaschen, unter ihnen auch der gute Tropfen aus Bordeaux. Als Roth Tage später dann vor seinem Weinkeller steht, trifft ihn der Schlag: Weine im Gesamtwert von drei Millionen Dollar wurden gestohlen - erlesene Tropfen, die den Anwalt zehn Jahre Suche gebraucht haben und nun für immer weg sein sollen. Aber es kommt für den erfolgsverwöhnten Anwalt noch schlimmer: Die Versicherung will keinen einzigen Cent davon bezahlen.

Zu obskur erscheint Elena Morales, der zuständigen Dame der Versicherung, der vorliegende Fall. Dafür laufen die polizeilichen Ermittlungen viel zu schleppend an. Kurzerhand setzt Morales ihren Teilzeitgeliebten Sam Levitt auf diesen Fall an und schickt ihn nach Frankreich, wo er undercover ermitteln soll. Die Spur führt ihn und die charmante Französin Sophie Costes, die auf Wein-Versicherungsfälle spezialisiert ist, nach Marseille - zu einem der bekanntesten Weinkenner der Welt und in dessen gutsortierten Weinkeller.

Peter Mayle hat mit "Ein diebisches Vergnügen" alles andere als einen konventionellen Krimi geschrieben. Der Roman ist vielmehr eine charmante, turbulente Detektivgeschichte voller raffinierter Wendungen und ganz viel Witz. Dies mag auch der Grund für Mayles Erfolg sein, denn seine Liebe zu Frankreich und den Franzosen ist auf jeder Seite spürbar und weckt auch im Leser die Sehnsucht, seinen nächsten Urlaub dort verbringen zu wollen. Bis es soweit ist, gönnt man sich während der Lektüre einen guten Tropfen edlen Weines und schwelgt in der Geschichte voller Gefühl, Leidenschaft, Humor und Spannung. Peter Mayle verspricht mit "Ein diebisches Vergnügen" nicht zu viel - es ist wie ein traumhafter Urlaub, mit einem Hauch Risikofreude und ganz viel Lesevergnügen.

Susann Fleischer 07.06.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info